



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

19. P. Jacobus Laynes, P. Edmundus Augerius.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Der 18 Tag des Jennerz.

Auff heutigen Tag im Jahr 1620 zu Potosi im Königreich Perù fallet ein das Seelige hinscheiden P. Iacobi Alvarez de Paz: dieser ist auß der Provinz von Toledo in die von Perù verschickt worden/also er viele Jahren die Philosophische und Theologische Weisheit gelehrt / mit grossen Ruhm der geschicklichkeit / und mit noch grösserem der Heiligkeit. Die reinigkeit der seelen / und die vom Tuff hergebrachte unschuld hat er bis in sein letztes End unverletzt bewahrt; auch so gar mit einem Gelübd bekräftiget / innerhalb sechs und zwanzig Jahr niemahlen Keine auch lässliche Sund bedachtsam zubegehen. Der Allerheiligsten Jungfrauen war er mit sonderbahrer andacht zugethan / durch derer beystand hat er die drey Tomos vom geistlichen Leben in Lateinischer sprach verfertiget / so von jederman in hohem werth gehalten: und hat von ihm ein Weltlicher gelehrter Herr bezeuget / er habe gesehen wie ein Engel Patri Alvarez habe an der seiten gestanden / und eingegeben was er schreiben sollte. Aus seinem Leib / welcher noch unverweset / fliesset ein wohlriechender Safft.

Der 19 Tag des Jennerz.

Zu Rom in dem Profess. Haus ist in dem 1565 Jahr zu den Ewigen Freuden seelig verschieden / P. Iacobus Laynes / einer aus den Ersten des H. Ignatij Gesellen / den er selbst hoch geachtet / also das er sagte / man werde nicht bald einen anderen finden / dem die Societät mehr schuldig und verbunden wäre. Ist dem H. Stifter in der Regierung unserer Societät zu nechst gefolget / und dieselbe wunderbarlich gemehrt / wurde wegen seiner außerlesenen Geschicklichkeit

ligkeit / Apostolischen Predigen / Geistreichen Tugenden
 billig zu seiner Zeit unter die fürnehmsten Männer gezäh-
 let. Sonderlich aber hat er zu Rom in Welschland / zu Pa-
 ris in Franckreich / und auf dem Allgemeinen Concilio zu
 Trient / welchem er auß Päßtlicher Heiligkeit Befelch
 drey-mahl mit grossem Nutz und Frucht der Kirchen hat bey-
 gewohnet / seine ihm von GOTT mitgetheilte Gaben an
 Tag gegeben. Neben dem allem ist er in Christlicher Demuth
 also wol geübt gewesen / das er öfftermahlen die höchsten wür-
 den und Prälaturen mit gloriwürdigem Sieg seiner selb-
 sten außgeschlagen / und mit starcker Heroischer Demuth
 von sich getrieben.

An eben selbem Tag im Jahr 1591 ist zu Como in der
 Lombarden P. Edmundus Augerius von diesem zu dem besseren
 Leben abgesehen / Dessen Seel in dem Augenblick ihres
 Hinscheidens ein Fraw bekandter Heiligkeit gesehen / wie sie
 von einer glantzender schar der Englen und Heiligen in den
 Himmel begleitet worden. Als er einsmahls von den Hugo-
 notten zu dem Galgen geführt worden / hat er sich mit höch-
 ster Frewd darzu geschicket. Nachdem sie aber ihne aus fal-
 schem Mitleyden / in Hoffnung ihne zu ihrem Jhrthumb
 zu vermögen / verschönet / hat er ihnen entgegē vierzigtausend
 Seelen ab-erhalten / und zu dem wahren Glauben gebracht.
 Ist von männiglich für den fürnehmsten und beredisten Pre-
 diger seiner Zeit gehalten worden: hat viel schwere Zuständ
 mit höchster Geduld übertragen: die von Henrico dem drit-
 ten dieses Namens König in Franckreich ihme anerbottene
 Geistliche Würden außgeschlagen: Zwen-mahl denen mit der
 Pest behafften außgewartet / und hat sich in allem als ein
 wahrer Sohn des H. Ignatij / von dem er in dem Novittat
 den ersten Unterricht bekommen / jederzeit verhalten.